INFO /// VEREIN EL-DE-HAUS e.V. /// #39-Sommer 2012

Newsletter – Herausgegeben vom Verein EL-DE-Haus e.V. /// EL-DE-Haus@web.de
Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln /// www.nsdok.de
Appellhofplatz 23-25 /// 50667 Köln /// Konto: Postbank Köln, BLZ 370 100 50
Konto 29 06 69-501 /// Redaktion: Hajo Leib (V.i.S.d. § 6 MDStV), Siegfried Pfankuche-Klemenz, Martin Stille /// Kontakt: hajo.leib@netcologne.de /// 0221 – 340 56 20.

Links: Für den Inhalt angegebener Internetseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Veranstaltungshinweise: Termin- und Ortsangaben wie Themen sorgfältig bearbeitet, jedoch ohne Gewähr.
Neubestellung: Geben Sie uns bitte E-Mail-Adressen weiter (mit Zustimmung), an die wir unseren Newsletter – kostenlos und unverbindlich – zusenden dürfen: EL-DE-Haus@web.de .
Abbestellung: Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr wünschen, bitte unter Betreff„Abbestellung“ vermerken.
Datenschutzgarantie und Redaktionshinweis: Ihre E-Mail-Adresse wird ohne Ihre Zustimmung niemals an Dritte weitergegeben. – Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Vereins- bzw. Redaktionsmeinung.
Archiv: Alle Newsletter-Ausgaben finden Sie auch im Internet: www.nsdok.de [Menüspalte links unten: "Verein EL-DE-Haus" anklicken; dann erscheint rechts die jeweils aktuelle Ausgabe im Kleinbild; oben "Newsletterarchiv" anklicken; gewünschte Ausgabe wählen]
Pressemitteilungen des Vereins: Ebenda zu finden (Aktuell und ältere)

INHALT IN DIESER AUSGABE EL-DE-INFO NR. 39 – SOMMER 2012

IMPRESSUM
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 26.06.2012 - Die nächste Ausgabe erscheint etwa Mitte / Ende September 2012. Redaktion: Hajo Leib (verantwortlich). Kontakt: siehe "EL-DE-Kopf" –
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Dr. Werner Jung • Dieter Maretzky • Siegfried Pfankuche-Klemenz.

NEUES AUS DEM NSDOK UND DEM VEREIN

- 124.000 Euro gesammelt – ein stolzes Ergebnis. Spendenverdopplungsaktion "Köln x 2 – Dem EL-DE-Haus doppelt helfen" abgeschlossen. Von Dr. Werner Jung S. 2- 4
- Der große Wurf. Umfangreiche Erweiterungen im EL-DE-Haus beginnen. Von Dr. Werner Jung S. 4-5
- Jahresmitgliederversammlung Verein EL-DE-Haus: Erfolgreiche Arbeit fortgesetzt. Ein Bericht von Siegfried Pfankuche-Klemenz S. 5-6

AUS ANDEREN INITIATIVEN

- Edelweißpiratenfestival am 01.07.2012 (Rahmenprogramm 24.06.-01.07.) S. 6

NSDOK
NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Verein EL-DE-Haus e.V.

124.000 Euro gesammelt – ein stolzes Ergebnis

Spendenverdopplungsaktion „Köln x 2 – Dem EL-DE-Haus einfach doppelt helfen" abgeschlossen

In den letzten drei Monaten haben das NS-Dokumentationszentrum und sein Förderverein, der Verein EL-DE-Haus, in einer gemeinsamen Aktion und einer wunderbaren Zusammenarbeit Spenden für das NS-DOK gesammelt. Die in Köln ansässige „Bethe-Stiftung" von Erich und Roswitha Bethe hat dem NS-DOK und dem Verein ihre Idee einer Spendenverdopplungsaktion angeboten: Dabei werden alle Spenden sowie alle Einnahmen aus Benefizveranstaltungen während einer dreimonatigen Aktion von der Bethe-Stiftung verdoppelt. Einzelspenden werden nur bis zu einem Betrag von 2.000 € verdoppelt, Einnahmen aus Benefiz-Veranstaltungen werden unbegrenzt verdoppelt. Die Stiftung war bereit, einen Gesamtbetrag in Höhe von 75.000 € zur Verfügung zu stellen.

Diese interessante Stiftungsidee bedeutete für NS-DOK und Verein vor allem eins: Wir hatten einiges zu tun, um eine Kampagne zu entwickeln, damit auf die Aktion aufmerksam gemacht wurde. Dies ist sehr eindrucksvoll gelungen: Vom **15. März bis 15. Juni 2012** kamen (einschließlich der Verdopplung durch die Stiftung) 124.000 Euro zusammen. Dies ist ein stolzes Ergebnis.

Gute, zuversichtliche Stimmung auf der Pressekonferenz am 14. März 2012 im EL-DE-Haus: Erich Bethe, OB Jürgen Roters, Dr. Werner Jung und Peter Liebermann (v.l.n.r.)
Foto: © NS-DOK / Jörn Neumann

Zum **Ziel** der Spendenverdopplungsaktion haben wir vor allem die **finanzielle Förderung des Pädagogischen Zentrums** erklärt, das im Rahmen der Erweiterung des NS-DOK im EL-DE-Haus verwirklicht werden wird (siehe dazu den nachfolgenden Beitrag). Neben dem Ziel gehörte zur Kampagne vor allem ein Motto. Dank der Unterstützung von **Urban Armborst** haben wir ein sehr schönes Motto entwickeln können: „Köln x 2 – Dem EL-DE-Haus einfach doppelt helfen". Unser „Hausgrafiker" **Hans Schlimbach** hat die spannende Gestaltung der Faltblätter entwickelt, bei der eine grell-leuchtende Farbe und eine interessante Falttechnik vielfach beachtet wurden. Insgesamt wurden 60.000 Exemplare der Faltblätter gedruckt: die Hälfte davon ein allgemeines Faltblatt mit Grundinformationen zur Aktion sowie Faltblätter für drei Veranstaltungsblöcke mit jeweils 10.000 Exemplaren. In drei Postsendungen wurden insgesamt 10.000 Briefe versandt, mit denen auf die Benefizveranstaltungen hingewiesen wurde. Dies macht auch deutlich, dass die Kampagne mit ca. 17.000 Euro erhebliche Kosten verursacht hat. Ein eigener Internetauftritt (www.nsdok.de) berichtete über die Aktion und ermöglichte es, online zu spenden oder ein Spendenformular herunterzuladen. Zudem wurde auf der Internetseite des NS-DOK an jedem Freitag in einem Spendenbarometer über den aktuellen Stand der Spenden informiert. Die Kassiererin des Vereins, Dr. Inge Ruthardt, richtete eigens für die Aktion ein Spendenkonto ein, mit einer sehr eingängigen Kontonummer: „1945". Dies soll auch in Zukunft das Spendenkonto des Vereins bleiben.

Ein **Schirmherrschaftskomitee** unterstützte die Spendenverdopplungs-Aktion. Ihm gehörten an: Oberbürgermeister Jürgen Roters sowie Hannelore Bartscherer (die Vorsitzende des Katholikenausschusses Köln), Karin Beier (Intendantin des Schauspiels Köln), Rolly Brings (Musiker), Renan Demirkan (Schauspielerin und Autorin), Rolf Domning (Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region), Tommy Engel (Musiker), Dr. Navid Kermani (Schriftsteller), Prof. Alfred Neven DuMont (Verleger), Shary Reeves (Moderatorin), Wilfried Schmickler (Kabarettist), Günter Wallraff (Journalist und Publizist).

Zu den Benefizveranstaltungen traten die beteiligten **Künstlerinnen und Künstler** kostenlos auf. Den Auftakt machte **Wilfried Schmickler**, der von Hajo Leib gewonnen werden konnte, am 24. März 2012 im VHS-Forum im neuen Kulturquartier am Neumarkt. Es war auch zugleich die Veranstaltung, die am besten besucht war und bei der am meisten eingenommen wurde. Die weiteren Veranstaltungen waren:

- Lesung von **Renan Demirkan** aus ihrem aktuellen Buch „Respekt" am 19. April
- **Stadtführungen** durch das jüdische Köln mit **Dr. Barbara Becker-Jákli** am 22. April und im Mai
- **Mitsing-Konzert im Weißen Holunder** „Es war in Schanghai – Kölle ahoi. Lieder von Abenteurern auf Schiffen, Meeren, Seen und Flüssen, vom Fern- und Heimweh, von damals und heute" mit **Jörg Seyffarth & Freunde, Singender Holunder, Rolly Brings & Bänd & Freunde** am 29. April
- Kabarettabend mit **Richard Rogler**, **Marina Barth (Klüngelpütz)** und **Robert Griess** am 2. Mai im VHS-Forum am Neumarkt
- **Lesung von Lale Akgün** aus ihren Büchern „Tante Semra im Leberkäseland" und „Der getürkte Reichstag" am 24. Mai
- **Stadtführung** „Köln im Dritten Reich. Ein Rundgang durch die Kölner Innenstadt" mit **Oliver Meißner** am 3. Juni
- „Spiel mir das Lied vom Leben – Judith und der Junge von Schindlers Liste" – **Konzert-Lesung mit Michael Emge, Angela Krumpen und Judith Stapf sowie Wolfgang Klein-Richter und Silke Stapf** am 5. Juni im Sancta Clara Keller, Am Römerturm 3
- „Märchenhafte Muse" – Eine Reise in die Welt der jüdischen Sinne. **Abschlussveranstaltung** der Spendenverdopplungsaktion mit **Prof. Igor Epstein, Epstein's Klezmer Tov Ensemble und dem Schauspieler Alex Schneider** am 15. Juni 2012 im Pädagogischen Zentrum der Königin-Luise-Schule.

Die Zahl der **Besucherinnen und Besucher aller Benefizveranstaltungen** lag bei rund **1.400**, die durch den Kauf einer Karte (Benefizkarte von 25 Euro, normal 20 Euro, ermäßigt 10 Euro) die Aktion wesentlich unterstützt haben. Ohnehin waren es vor allem **viele einzelne Spenderinnen und Spender**, die mit kleineren und größeren Spenden zu dem schönen Ergebnis beigetragen haben. Eine Liste der Namen findet sich auf der Internetseite. Diese Tatsache zeigt, wie stark das NS-DOK wie bereits in Zeiten seiner Entstehung auch heute noch vom bürgerschaftlichen Engagement getragen wird. *Es waren nicht Großspenden, die zu dem Ergebnis führten, sondern die Vielzahl der kleinen und Einzelspenden sowie die rege Beteiligung an den Benefizveranstaltungen*.

Abschlussveranstaltung am 15. Juni 2012 mit Prof. Igor Epstein / Epstein's Klezmer Tov Ensemble –
Foto: © Dieter Maretzky

Bürgerschaftliches Engagement prägt Ergebnis – Wermutstropfen: Wirtschaft und Verbände sowie prominente Musikszene

Die **Kölner Wirtschaft und Verbände** haben sich dagegen **auffallend zurückgehalten**. Peter Liebermann als Vereinsvorsitzender und ich als Direktor des NS-DOK haben in gemeinsamen Briefen über 130 Unternehmen, Verbände und Privatpersonen angeschrieben. Die Resonanz war ernüchternd. Es spendeten jedoch: das **Bankhaus Sal. Oppenheimer** 1.000 Euro, die **Neven DuMont Mediengruppe** 3.000 Euro und der **TÜV Rheinland** 1.500 Euro. Die **Sparkasse Köln/Bonn** war von unserem unermüdlichen

Freund **Rolly Brings** zu einer Spende von 5.000 Euro gewonnen worden. Das **Erzbistum Köln** und der **Evangelische Kirchenkreis Köln-Mitte** hatten jeweils 2.000 Euro gespendet, der **Verein Kölner Kulturkontakte** 5.000 Euro. Von allen anderen kamen bestenfalls Absagebriefe, im Tenor so gleichbleibend als wären sie alle von derselben PR-Agentur entworfen worden, mitunter mit leicht vorwurfsvollem Unterton, man könne sich doch vorstellen, dass man bereits andere Dinge fördere und angesichts der Wirtschaftslage usw. usf. … Eine Finanzholding spendete immerhin ganze 25 Euro!

Auch daran muss trotz des schönen Ergebnisses, das erzielt werden konnte, erinnert werden. Zu den **Wermutstropfen** zählt noch etwas anderes: Nicht ein **prominenter Musiker** aus einer bestimmten Szene, die sich ansonsten in ihren Verlautbarungen so kritisch äußert und den Kampf gegen Nazismus und heutigen Rechtsextremismus auf die Fahne schreibt, war für ein Benefizkonzert oder auch nur für eine Spende zu gewinnen. Einer ihrer bundesweit bekannten Hauptvertreter hatte es noch nicht einmal nötig, auf unsere freundliche Anregung, einer der Schirmherren zu werden, zu antworten oder über seine Agentur antworten zu lassen.

Umso **leuchtender** erscheint dagegen das **Beispiel der Schülerinnen und Schüler des Schiller-Gymnasiums**. Über 900 von ihnen beteiligten sich an einem Spendenlauf, bei dem die Schüler für die von ihnen gelaufenen Kilometer Spenden von Eltern und Freunden werben. So kamen 7.500 Euro zusammen, verdoppelt also 15.000 Euro. Es handelt sich um die **größte Spende** während der gesamten Aktion überhaupt. Die Schülerinnen und Schüler wollten damit die gute Arbeit des NS-DOK im EL-DE-Haus und der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus in ihrer Schule würdigen. Ein schöneres Kompliment ist fürwahr nicht zu denken.

Über die Spendenverdopplungsaktion wurde erfreulicherweise in den **Medien** umfangreich berichtet. Dies gilt vornehmlich für den **„Kölner Stadt-Anzeiger"** und die **„Kölnische Rundschau"** sowie einige Internetangebote (der große WDR hat hingegen weder einen Ton noch ein Bild darüber gesendet). Die gute Berichterstattung führte zu einem regen Interesse am NS-Dokumentationszentrum und seinen Erweiterungsplänen und hat auch unserem Förderverein einige neue Mitglieder beschert.

Das NS-Dokumentationszentrum dankt allen ganz herzlich, die sich der Spendenverdopplungsaktion beteiligt haben: den Spenderinnen und Spendern, den Besucherinnen und Besuchern der Benefizveranstaltungen, den Künstlerinnen und Künstlern, die ohne Honorar auftraten, den Schülerinnen und Schülern des Schiller-Gymnasiums, den Damen und Herren des Schirmherrenkomitees, besonders dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins EL-DE-Haus – und last not least **Erich und Roswitha Bethe von der Bethe-Stiftung**. *Werner Jung*

Der große Wurf – umfangreiche Erweiterungen im EL-DE-Haus beginnen

In wenigen Wochen, am 1. August 2012, übernimmt das NS-DOK die Räumlichkeiten im EL-DE-Haus, die derzeit noch von einer Galerie genutzt werden. Der Rat der Stadt Köln hatte auf seiner Sitzung am 18. Dezember 2008 einstimmig beschlossen, dass das NS-Dokumentationszentrum diese Räumlichkeiten anmieten kann. Nun ist es endlich soweit, dass sie vom NS-DOK genutzt werden können. Diese zusätzliche neue Fläche von 955 Quadratmetern stellt für das NS-DOK ein wesentliches Entwicklungspotential für alle Teile seiner Arbeit dar – für das Gedenken, Forschen und Vermitteln. Es handelt sich mit anderen Worten um einen großen Wurf. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Das große Ziel ist, den Sonderausstellungsraum in den ehemaligen Räumen der Galerie und das Pädagogische Zentrum im bisherigen Sonderausstellungsraum auf der zweiten Etage noch in diesem Jahr fertig zu stellen; der Abschluss der restlichen Arbeiten folgt im nächsten Jahr.

Zu den umfangreichen Vorhaben zählen:

- Die **ehemalige Hinrichtungsstätte** im Innenhof wird in die Gedenkstätte Gestapogefängnis einbezogen. Über einen kleinen Kunstwettbewerb in Form von Werkstattgesprächen mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern wird eine künstlerische Gestaltung des Innenhofs erfolgen.
- Der **Sonderausstellungsraum** wird in die bisherigen Ausstellungsräume der Galerie ins Erdgeschoss verlagert und damit stärker öffentlich präsent, womit das NS-

Dokumentationszentrum insgesamt deutlicher im Stadtbild wahrgenommen wird.

NS-DOK / EL-DE-Haus 2009 Foto: © NS-DOK / Jürgen Seidel

- In den **Gewölben**, die sich im Keller der neuen Räumlichkeiten befinden, wird eine kleine Spielstätte für Theater, Musik und Literatur entstehen: „Das Gewölbe im EL-DE-Haus". Bei Bedarf kann dieser Bereich auch als weitere Ausstellungsfläche genutzt werden.
- Im bisherigen Sonderausstellungsraum auf der zweiten Etage entsteht ein **Pädagogisches Zentrum** mit einem großen Veranstaltungsraum mit ca. 120 Sitzplätzen und zwei Gruppenräumen. Moderne Technik (einschließlich einer Klimatisierung) im Raum soll Tagungen, Veranstaltungen und Ausstellungseröffnungen ermöglichen. In dem verbleibenden Teil des Gesamtraums wir auf einer Fläche von 105 Quadratmetern der Raum für das Geschichtslabor geschaffen. Dies stärkt die pädagogische Arbeit des Hauses: die museumspädagogische Arbeit und die Workshops der Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus. Bei dem Geschichtslabor handelt es sich um eine Form des selbstforschenden und interaktiven Lernens.
- Die **Bibliothek** wird um 40 Prozent vergrößert und erhält neue Arbeitsmöglichkeiten. Eine hochmoderne Mediathek bietet Arbeitsplätze für die Einsicht von Mikrofilmen, das Ansehen von Filmaufnahmen (z.B. von Zeitzeugen), das Abhören von Tondokumenten oder die Nutzung der Internetseite des NS-DOK. Ein kleiner Gruppenraum ermöglicht die Arbeit von Kleingruppen, wie sie häufig bei Projekttagen von Schulen erforderlich ist.
- Der stark gewachsene Bereich der **Dokumentation** wird mit Archiv und Arbeitsplätzen im Untergeschoss Platz und Entfaltungsmöglichkeiten finden. Eine moderne Rollregalanlage soll möglichst viel Lagerfläche bieten.
- Zudem wurde nach Jahre langen Bemühungen eine Lösung für den Einbau eines behindertengerechten **Aufzugs** entwickelt. Der Aufzug wird über die ebenfalls neu angemietete Garage, die über den Innenhof zu erreichen ist, eine Etage höher geführt, von wo aus der vorhandene kleine Aufzug erreicht werden kann.
- Der **Vorplatz** vor dem EL-DE-Haus wird neugestaltet. Die Bezirksvertretung hat auf Wunsch des NS-DOK hin beschlossen, die beiden Parkbuchten vor dem Eingang Appellhofplatz 21 aufzupflastern und damit in den Gehweg einzubeziehen. Der Gehweg erhält vor den Häusern Appellhofplatz 23-25 und 21 eine komplett neue Pflasterung.

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-DOK

Foto: @ NS-DOK / Jörn Neumann

Während dieser Umbauphase bleibt das EL-DE-Haus im Übrigen geöffnet. Die Gedenkstätte Gestapogefängnis und die Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus" sind von den Umbauten nicht betroffen. *Werner Jung*

Verein EL-DE-Haus e.V.

Mitgliedersammlung des Vereins EL-DE-Haus
Erfolgreiche Arbeit fortgesetzt

Zwei Themen standen bei der Mitgliederversammlung des Vereins EL-DE-Haus am 21. Mai im Vordergrund: Bilanz der Aktivitäten des Vereins und die anstehende Erweiterung des NS-Dokumentationszentrums.
In seinem Bericht aus dem Vorstand stellte der Vorsitzende Peter Liebermann die zahlreichen Ereignisse der letzten Monate kurz vor. Zu ihnen

gehörten u. a. das Besuchsprogramm der Projektgruppe Messelager, die Veranstaltung „Halber Stern", die Gedenkveranstaltung im Gremberger Wäldchen und die zum 27. Januar, Diskussionsveranstaltungen über Rechtsradikalismus und der erfolgreiche Protest gegen eine höhere Besteuerung des Künstlers Gunter Demnig (Stolperstein-Aktion). Für die Mitglieder des Vereins EL-DE-Haus fanden spezielle Führungen durch die neu gestaltete Ausstellung bzw. durch Sonderausstellungen statt. Diese Veranstaltungen stießen auf reges Interesse.

Zum Schluss seines Berichtes dankte der Vorsitzende sowohl den Vorstandskolleginnen und –kollegen als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des NS-Dokumentationszentrums für ihr Engagement.
Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung ging es um die laufende Spendenaktion der Bethe-Stiftung (Köln 2 x), die bis 21.05. über 80.000 € (einschließlich des Zuschusses durch die Stiftung) eingebracht hatte. Liebermann dankte allen, die durch ihren Einsatz zu diesem guten Ergebnis beitrugen. Er nannte hier besonders die Kabarett-Szene, die im Gegensatz zu den Kölner Musikern viel Engagement zeigte.
Bevor über die neue Beitragsstruktur diskutiert wurde, wies Liebermann darauf hin, dass der Verein im nächsten Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern wird. Aus diesem Anlass werde eine Publikation erscheinen.
Die neue Beitragsstruktur, die einstimmig ab 2013 beschlossen wurde: Jahresbeitrag von 40 €, ermäßigter Beitrag z. B. für Studenten, Rentner von 20 € sowie eine Fördermitgliedschaft (ab 75 € Jahresbeitrag).

Im zweiten Teil der Mitgliedersammlung stellte Dr. Werner Jung die erfolgreiche Arbeit des NS-Dokumentationszentrums vor, die sich u. a. in einer weiter gestiegenen Besucherzahl ablesen lasse. Mehrfach ging Werner Jung kurz auf die zahlreichen Aktivitäten ein und verwies auf den soeben erschienen umfangreichen Jahresbericht. Einen wichtigen Punkt stelle die räumliche Erweiterung des NS-Dokumentationszentrums dar. Noch in diesem Jahr sollen die freiwerdenden Räume im EL-DE-Haus, die bislang von einer Galerie genutzt wurden, für die Zwecke des NS-DOK umgebaut werden. In Zukunft werde die Fläche für Sonderausstellungen und für die Bibliothek deutlich vergrößert, es werde Raum geschaffen für ein Pädagogisches Zentrum und für ein Geschichtslabor. Der Innenhof des EL-DE-Hauses, die ehemalige Hinrichtungsstätte der Gestapo, werde endlich in die Gedenkstätte mit einbezogen. Eine künstlerische Gestaltung des Innenhofes sei angestrebt.
Der Direktor begrüßte sehr die Spendenaktion der Bethe-Stiftung, deren Erlös für die Einrichtung und Ausstattung des Geschichtslabors vorgesehen sei.
Zum Schluss dankte er dem Vorstand des EL-DE-Haus-Vereins für die Hilfe und Unterstützung des NS-Dokumentationszentrums.

Siegfried Pfankuche-Klemenz

Vorstandsmitglied Siegfried-Pfankuche-Klemenz aktiv mit Vereinsmitglied Margret Müller an der Kasse bei der Benefiz-Veranstaltung am 5. Juni , Sancta Clara Keller.
Foto: © Dieter Maretzky

Andere Initiativen

Rahmenprogramm:
www.edelweisspiratenfestival.de